

Bitte ausdrucken und in Druckbuchstaben ausfüllen



Niedersächsische Landesbehörde
für Straßenbau und Verkehr
Geschäftsbereich Oldenburg
Sachgebiet 14
Kaiserstr. 27
26122 Oldenburg

FÜR VERSAND IM FENSTERUMSCHLAG (DIN LANG) AN DIESER LINIE FALTEN

Name			
Vorname			
Geburtsname oder frühere Namen			
Geburtsdatum			
Geburtsort	in D: Bundesland, sonst Staat		
Staatsangehörigkeit	Geschlecht <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> m w		
Telefon			
E-Mail			

Antrag auf Durchführung einer Zuverlässigkeitsüberprüfung durch die Luftsicherheitsbehörde nach § 7 LuftSiG

<input type="checkbox"/> Erstmalige Überprüfung	<input type="checkbox"/> Wiederholungsüberprüfung	Lizenzart (z. B. CPL, PPL-A...)
Lizenzverwaltende Stelle (z. B. LBA, NLStBV...)		Lizenznummer
Bei Flugschüler(inne)n: angestrebte Erlaubnis/Name der Flugschule		

Derzeitiger Wohnsitz (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, ggf. Staat)

Wohnsitz der letzten 10 Jahre vor der Überprüfung (ggf. auf gesondertem Blatt fortsetzen)

von (Monat/Jahr)	bis (Monat/Jahr)	Wohnsitz (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort, ggf. Staat)

Eine Kopie meines Personalausweises oder Reisepasses füge ich in der Anlage bei. Sollte kein Personalausweis oder Reisepass vorhanden sein, ist eine Meldebescheinigung, die nicht älter als 4 Wochen ist, beizufügen.

Hinweise

- Die Zuverlässigkeitsüberprüfung wird in Niedersachsen von den regionalen Geschäftsbereichen Oldenburg und Wolfenbüttel der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (Luftsicherheitsbehörde) durchgeführt. Die jeweilige Zuständigkeit richtet sich nach dem Wohnsitz des Betroffenen und kann der entsprechenden Karte unter www.strassenbau.niedersachsen.de, Rubrik „Aufgaben“ > „Luftverkehr“ > „Überprüfung der Zuverlässigkeit“ entnommen werden.
- Der Betroffene ist verpflichtet, an seiner Überprüfung mitzuwirken. Ausländische Staatsbürger mit Wohnsitz im Ausland müssen Unterlagen ihres Heimatlandes in deutscher Übersetzung beibringen, die in vergleichbarer Art und Weise die Zuverlässigkeit bestätigen (z. B. Strafregisterauszug).
- Zum Zwecke der Überprüfung der Zuverlässigkeit darf die Luftsicherheitsbehörde personenbezogene Daten des Betroffenen erheben, verarbeiten und nutzen.
- Zur Überprüfung der Zuverlässigkeit darf die Luftsicherheitsbehörde Anfragen bei den Polizeivollzugs- und den Verfassungsschutzbehörden der Länder sowie, soweit im Einzelfall erforderlich, dem Bundeskriminalamt, dem Zollkriminalamt, dem Bundesamt für Verfassungsschutz, dem Bundesnachrichtendienst, dem Militärischen Abschirmdienst und der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR nach vorhandenen, für die Beurteilung der Zuverlässigkeit bedeutsamen Informationen stellen, unbeschränkte Auskünfte aus dem Bundeszentralregister einholen, bei ausländischen Betroffenen um eine Auskunft aus dem Ausländerzentralregister ersuchen und, soweit im Einzelfall erforderlich, Anfragen an die zuständigen Ausländerbehörden nach Anhaltspunkten für eine Beeinträchtigung der öffentlichen Sicherheit durch den Betroffenen richten. Begründen die Auskünfte der unter 4. genannten Behörden Anhaltspunkte für Zweifel an der Zuverlässigkeit des Betroffenen, darf die Luftsicherheitsbehörde Auskünfte von Strafverfolgungsbehörden einholen.
- Die Luftsicherheitsbehörde unterrichtet den Betroffenen sowie die beteiligten Polizei- und Verfassungsschutzbehörden des Bundes und der Länder über das Ergebnis der Überprüfung.

Ich beantrage, einer Zuverlässigkeitsüberprüfung auf der Grundlage des § 7 Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG) unterzogen zu werden. Die obigen Hinweise habe ich zur Kenntnis genommen.

➔ Ich stimme der Weitergabe des Ergebnisses meiner Zuverlässigkeitsüberprüfung an die zuständige Luftfahrtbehörde zu: ja nein

Ort, Datum, Unterschrift

Anlagen	Kopie Personalausweis oder Reisepass
	ggf. Strafregisterauszug, ergänzende Unterlagen